

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria

Band: 97 (2005)

Heft: 7-8

Rubrik: Jahresbericht 2004 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes
= Rapport annuel 2004 de l'Association Suisse pour l'aménagement
des eaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

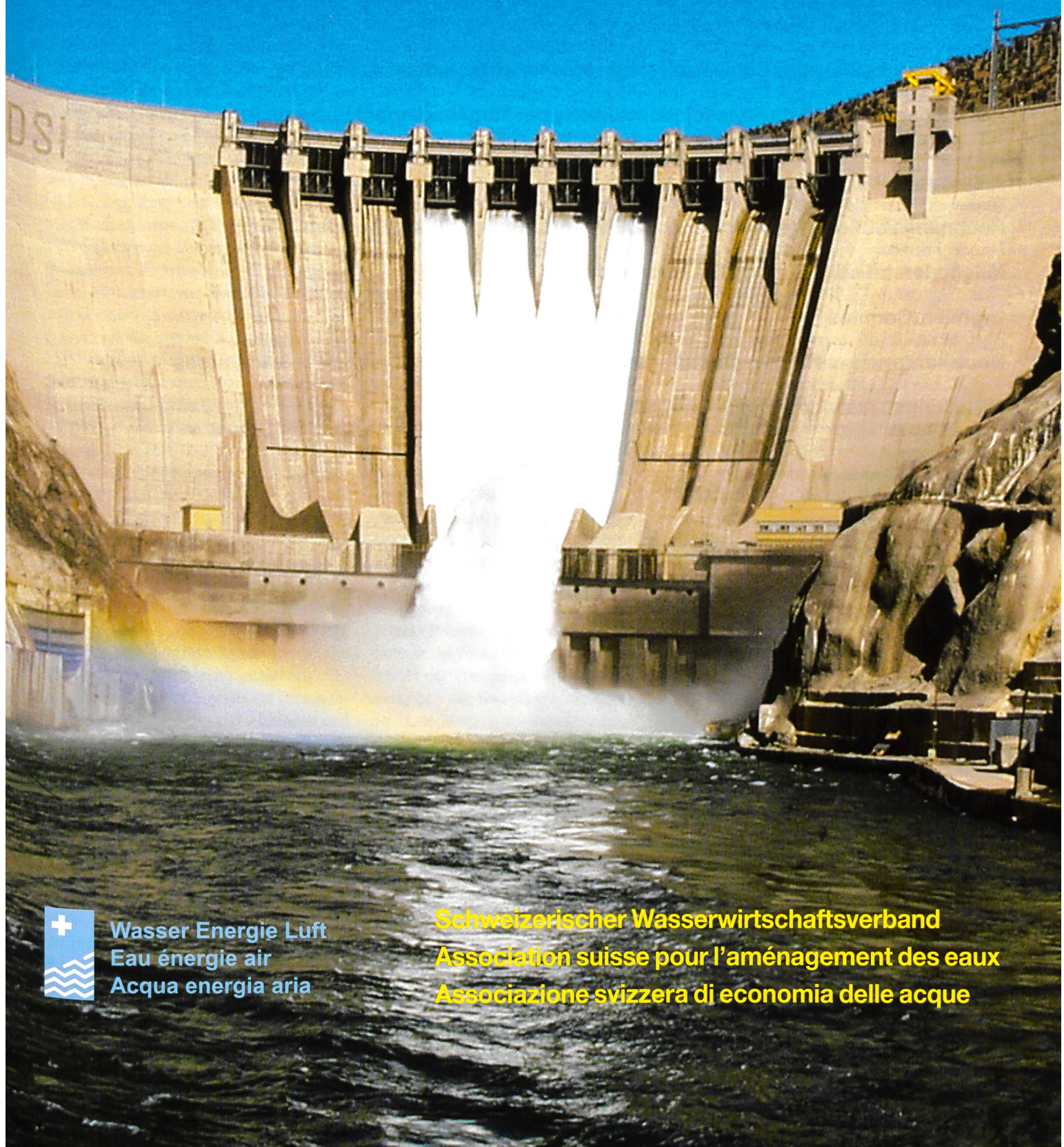
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2004

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2004

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux



Wasser Energie Luft
Eau énergie air
Acqua energia aria

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2004 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2004 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge/Annexes:

Rechnung 2004 und Voranschläge 2005/2006/Comptes 2004 et budgets 2005/2006

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Gremien/Comités

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Rütistrasse 3a

CH-5401 Baden

Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83, Internet: www.swv.ch

Jahresbericht 2004 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Der leitende *Ausschuss* trat im Jahre 2004 zu 4 Sitzungen zusammen. Anlässlich der ersten Sitzung des Jahres, am 25. Februar 2004, wurde die Jahresrechnung 2003 sowie daraus abgeleitete weitere Massnahmen zur Verbesserung der Finanzlage des Verbandes diskutiert. Dazu gehören: Neuregelung der Mitgliederbeiträge für einen Teil der Mitgliederkategorie mit eigener Wasserkraft, Neuregelung der Mehrwertsteuerabrechnung im Zusammenhang mit der Übernahme von Drittaufträgen, Akquisition von Inseraten für die Fachzeitschrift. Im Zusammenhang mit der Neuregelung der Mitgliederbeiträge wurde auch eine Optimierung der Zusammenarbeit der Verbände SWV, VSE und Swisselectric angestrebt. Diese hat folgende Ziele: Elimination von Doppelspurigkeiten, insbesondere zwischen der Interessengemeinschaft Wasserkraft und dem SWV, Zusammenarbeit mit VSE und Swisselectric samt organisatorischen Auswirkungen, personelle Besetzung der Gremien. Zur Konkretisierung dieser Ziele wurden Gespräche zwischen den drei betroffenen Verbänden aufgenommen. Ferner wurde das Arbeitsprogramm der Kommissionen für das Jahr 2004 besprochen und bereinigt. Im Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen im In- und Ausland diskutiert. Anlässlich der Sitzungen vom 22. April und 29. Juni 2004 wurden die erwähnten Themen der Zusammenarbeit und Organisation vertieft. Es wurde über konkrete Vorschläge für eine gegenseitige Vereinbarung zwischen VSE, Swisselectric und SWV sowie die daraus resultierenden Anpassungen der Statuten und Mitgliederbeiträge beim SWV beraten. Für die personelle Besetzung der neuen Kommission Hydrosuisse wurden Vorschläge unterbreitet. Ferner wurde beschlossen, die EDV-Systeme der Geschäftsstelle im Laufe des Jahres zu erneuern. Die vierte Sitzung des Jahres wurde zur Beratung der Änderung des Abrechnungsmodus für die Mehrwertsteuer einberufen. Dabei wurde beschlossen, der Hauptversammlung den Wechsel von der Pauschal-Abrechnung auf die effektive Abrechnung zu beantragen.

Die *Kontrollstelle* der OBT Treuhand prüfte am 22. März 2005 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rech-

nungsabschluss auf den 31. Dezember 2004. Die Prüfung ergab, dass die Buchhaltung korrekt geführt wird. Die Kontrollstelle empfiehlt deshalb die Rechnung zur Annahme durch die zuständigen Gremien.

Der *Vorstand* verabschiedete am 29. Juni 2004 die Verbandsrechnung 2004 zu Händen der Hauptversammlung. Die Vorschläge betreffend die Änderung des Beitragsmodells, die Bildung und personelle Besetzung einer neuen Kommission Hydrosuisse sowie die Statutenanpassungen, welche diese Änderungen erfordern, wurden ebenfalls zu Händen der Hauptversammlung 2004 verabschiedet. Vorschläge für Neuwahlen, bedingt durch verschiedene Rücktritte aus dem Vorstand, wurden ebenfalls genehmigt. Schliesslich galt es noch, die Traktandenliste für die Hauptversammlung festzulegen.

Am 9. September 2004 konnte in Brunnen die 93. *Hauptversammlung* des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes durchgeführt werden. Sie war wie in den vergangenen Jahren wiederum in eine Vortragsveranstaltung eingebettet. Diese war dem Thema «Aktuelle Risiken beim Betrieb von Wasserkraftwerken» gewidmet. Mit einer Reihe von Referaten zu verschiedenartigsten Risiken rechtlicher, technischer und betriebswirtschaftlicher Art wurde der Rahmen der vorhandenen Risiken abgesteckt. Diese Übersicht hatte selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, diente aber nicht zuletzt auch dazu, den Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Beteiligten anzuregen. In seiner Eröffnungsansprache ging der Präsident, Nationalrat *C. Baader*, auf die Rolle der Wasserkraft angesichts der Endlichkeit der Energievorräte, der Umweltauswirkungen der Energieanwendungen sowie der Liberalisierungsentwicklungen in der Energiewirtschaft ein. Dabei betonte er die Wichtigkeit der erneuerbaren Energieträger bezüglich Rohstoffschonung und Klimawandel. Daraus ergebe sich die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft so auszugestalten, dass deren Erhalt und massvoller Ausbau in der Schweiz auch künftig gesichert wären. Die bisherigen Erfahrungen mit der Strommarktöffnung in den umliegenden Ländern Europas hätten gezeigt, dass in den liberalisierten Märkten für die Wasserkraft nicht nur Gefahren, bedingt durch ihre Kapitalintensität, sondern auch Chancen, bedingt durch ihre vielen guten Qualitäten, bestünden. Doch auch da gelte

es, im Zuge der gesetzlichen Regelung der Strommarktöffnung in der Schweiz, diese Rahmenbedingungen so festzulegen, dass die Chancen für die Wasserkraft auch tatsächlich genutzt werden könnten. Eine Abschrift der Präsidentsprache ist in Heft 1/2-2005 von «Wasser Energie Luft» erschienen. Im statutarischen Teil der Versammlung wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2003 samt Bilanz auf den 31. Dezember 2003 genehmigt. Die organisatorischen Änderungen wurden alle gutgeheissen, allen voran die Integration der bisherigen Interessengemeinschaft Wasserkraft IGW, welche auf Ende 2004 aufgelöst werden soll, als neue Kommission der Eigentümer und Betreiber von Wasserkraftwerken in den SWV. Ferner wurde ein neues Beitragsmodell für eine neue Mitgliederkategorie, nämlich die Eigentümer (50% Aktienanteil oder mehr) von Wasserkraftwerken, deren gesamte Produktionserwartung mehr als 976 GWh beträgt, genehmigt.

Durch dieses Beitragsmodell kann ein Teil der Verluste bei den Mitgliederbeiträgen kompensiert werden. Die entsprechenden Anpassungen der Statuten wurden ebenfalls angenommen. Die Grundlagen für diese Änderungen wurden in einer Vereinbarung zwischen VSE, Swisselectric und SWV festgehalten, welche der Versammlung ebenfalls mit dem Antrag zur Genehmigung vorgestellt wurde. Auch diese Vereinbarung wurde von der Versammlung genehmigt. Schliesslich mussten 2004 einige Ergänzungswahlen in den Vorstand und Vorstands-Ausschuss vorgenommen werden.

Dabei ging es um den Ersatz der bisherigen Mitglieder *Heinz Beeler*, *Aldo Conca*, *Dr. Bernard Guillelmon*, *Richard Schmid* und *Axel Sommer*, welche durch den Wechsel in den Ruhestand oder in andere Positionen aus den Gremien des Verbandes ausscheiden. Die neu gewählten Mitglieder sind die Herren *Rolf Mathis*, *Laurent Filippini*, *Nicolas Fasel*, *René Dirren* und *André Künzi*. Ferner wurde mit *Peter Molinari* ein neuer Vizepräsident gewählt. Die aktuelle Besetzung des neu bestellten Vorstandes und Vorstands-Ausschusses ist aus Anhang 3 ersichtlich. Die personelle Besetzung der Kommission Hydrosuisse sowie die neue Zusammensetzung der bisherigen Kommission Wasserkraft unter Leitung von *Dr. Gianni Biasiutti* können auf der Website des Verbandes, unter www.swv.ch, eingesehen werden.



1.2 Fachbereich Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Vernehmlassungen

Vernehmlassung zur Kernenergieverordnung (KEV)

Der SWV zeigte sich befriedigt, dass das Kernenergiegesetz (KEG) ohne Referendum in Kraft treten konnte. In seiner Vernehmlassung zur Verordnung zu diesem Gesetz (KEV) unterstrich er hingegen die Bedenken der Branche und forderte eine Überarbeitung im Sinne einer getreuen Anlehnung des Verordnungstextes an den Inhalt des Gesetzes und einer schlanken, auf dem Subsidiaritätsprinzip basierenden Verordnung.

Vernehmlassung zum Entwurf für ein Stromversorgungsgesetz (StromVG) vom 30. Juni 2004

Politischer Schwerpunkt in der Elektrizitätswirtschaft bildete 2004 der Entwurf für ein Stromversorgungsgesetz (StVG), einer Neuauflage des vom Souverän abgelehnten Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG). Entsprechend seiner Ausrichtung erfolgte die Stellungnahme des SWV mit Schwergewicht auf Aspekte der Produktion von Strom aus Wasserkraft. Der SWV verwies in den übrigen Bereichen auf die Stellungnahmen von VSE und Swisselectric. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband unterstützte in seiner Stellungnahme eine rasche Öffnung der Strommärkte. Er wies aber darauf hin, dass der Versorgungssicherheit zwar ihr Stellenwert gegeben werden müsse, dies aber nicht zu einer Über-Regulierung führen dürfe. Ferner befürwortete der Verband eine Liberalisierung des Netzzugangs in einem einzigen Schritt. Die für einen fairen Markt notwendige Sicherstellung des diskriminierungsfreien Netzzuganges sowie die langfristige Sicherstellung einer ausreichenden Netzinfrastruktur hoher Qualität verlangten nicht nur eine unabhängige nationale Gesellschaft für den Betrieb des Übertragungsnetzes, sondern auch eine angemessene Aufsicht. Diese müsse rasch möglichst auch die kompetente schweizerische Interessenvertretung gegenüber den entsprechenden ausländischen Organen übernehmen, wurde verlangt. Auf der anderen Seite müsse aber auch sichergestellt werden, dass dieser Monopolbereich ebenfalls kostengünstig und effizient arbeite. Zudem sei sicherzustellen, dass die erforderlichen Netzausbauten zeitgerecht ausgeführt würden. Das Wahlmodell, das denjenigen Stromkonsumenten, welche der Sicherheit der Versorgung höchste Priorität zumessen, die Garantie gibt, dass sie ihr Versorger weiterhin mit Strom beliefern muss, wurde grundsätzlich begrüsst, es müsse aber gleich

zu Beginn in Kraft gesetzt werden. Der Wasserkraft müssten Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche ihrer Bedeutung in einer nachhaltigen Elektrizitätswirtschaft gerecht würden. Weil er diese Ziele im vorliegenden Entwurf nicht optimal umgesetzt fand, forderte der SWV eine grundlegende Überarbeitung im Sinne einer einstufigen, raschen Öffnung für alle sowie einer Vereinfachung und eines optimalen Einbezugs der Kräfte der Branche.

Empfehlung «Raumplanung und Naturgefahren»

Im Herbst 2004 wurde auch eine Stellungnahme zur Empfehlung «Raumplanung und Naturgefahren» abgegeben. Der SWV schloss sich dabei den Überlegungen, welche in diesen Empfehlungen gemacht wurden, an, empfahl aber, eine «leserfreundlichere» Präsentation, insbesondere durch die Zusammenfassung von Hintergrundinformation in Beilagen oder Anhängen.

Stromkennzeichnung

Die vorgeschlagenen Änderungen in der Energieverordnung zur Einführung einer Stromkennzeichnung basieren auf den Artikeln 5^{bis} und 7, Absatz 7 des Energiegesetzes, welche durch die Inkraftsetzung des Kernenergiegesetzes geändert wurden. In seiner Stellungnahme brachte der SWV zum Ausdruck, dass eine möglichst unbürokratische und kostengünstige Umsetzung dieser Änderungen angestrebt werde. Diese Forderung sei mit dem vorliegenden Vorschlag weitgehend erfüllt. Ferner sei anzustreben, dass die staatliche Aufsicht über die Kennzeichnungspflicht und die Mehrkostenerstattung auf ein absolutes Minimum angesetzt und diese nach Möglichkeit zur Durchführung der Branche überlassen werde. Auch dieser Grundsatz wurde nach Ansicht des Verbandes erfüllt.

Kommission Wasserkraft

Die Kommission Wasserkraft führte angesichts der Neuausrichtung im Jahre 2004 keine Sitzung durch.

Kommission Hydrosuisse

Die neu gebildete Kommission Hydrosuisse nahm ihre Tätigkeit mit ihrer ersten Zusammenkunft am 10. November 2004 auf. Sie befasste sich an ihrer ersten Sitzung mit der Frage der Einführung des sogenannten Ausschreibungsmodells für die Förderung erneuerbarer Energien, mit den Bestrebungen im Parlament zu Gunsten einer Flexibilisierung des Gewässerschutzgesetzes, den Wechselwirkungen des Netzbetriebs und -ausbaus auf die Wasserkraft und der Strom-

kennzeichnung. Im Weiteren wurde die Möglichkeit angesprochen, künftig kraftwerkspezifische Ausbildungskurse im Rahmen des SWV zu organisieren. Eine Arbeitsgruppe wird zusammen mit der Kommission Wasserkraft dazu im Laufe des Jahres 2005 ein Konzept erarbeiten.

Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet

Auf Initiative der Regierungskonferenz der Gebirgskantone hat sich das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet 2004 formiert und seine Arbeit aufgenommen. Der SWV beteiligt sich im Bereich Wasser und Energie mit zwei Projekten an diesem Kompetenznetzwerk. Diese Projekte sollen 2005 bearbeitet werden. Die Projektinhalte zielen nebst der politischen auch die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing von Strom aus Wasserkraft an.

1.2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Vom 4.–6. Mai 2004 wurden in Zürich die ersten «Powertage», eine Ausstellung kombiniert mit einer Fachtagung der Zulieferindustrie für die Stromproduktion, durchgeführt. Der SWV hat daran als Partner mitgewirkt.

Am 22. September führte die Organisation Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) zusammen mit dem SWV eine Fachtagung zur Restwasserproblematik durch. Dabei wurden die verschiedenen Problemkreise im Zusammenhang mit den Restwasserbestimmungen sowie Optimierungsvorschläge zur Verbesserung der heutigen Praxis diskutiert.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Talsperrenkomitee wurde 2004 ein Kalender produziert, der Stauanlagen der Schweiz zum Thema hat. Die vorgesehene Anzahl Kalender konnte Ende Jahr an Interessenten verkauft werden. Die Aktion zielt auf die Werbung für die Talsperren der Schweiz ab. Es ist vorgesehen, 2005 wiederum einen ähnlichen Kalender zu produzieren.

Im Rahmen einer Ausstellung im Alpinen Museum in Bern machte der SWV mit seiner Broschüre «Warum ist Strom aus Wasserkraft mehr wert?» und einem Referat auf die Bedeutung der Wasserkraft für den Klimawandel aufmerksam.

1.2.3 Marketing von Strom aus Wasserkraft

Das Mandat unseres Vizepräsidenten, *Peter Molinari*, als Präsident von RECS-Schweiz, dem europäischen System für einen Zertifikatehandel für erneuerbare Energie, wird im Frühjahr 2005 auslaufen, da der Verein aufgelöst und in den Verein ECS (Energy Certificate System CH) überführt wird. *Peter Molinari* wird in diesem neuen Gremium nicht mehr

Präsident sein, hingegen wird sich der SWV um eine Mitgliedschaft bemühen.

Ebenfalls durch unseren Vizepräsidenten wird die Vertretung der Wasserkraft im Vorstand des Vereins für umweltgerechte Elektrizität (VUE) wahrgenommen.

1.2.4 Drittaufträge

In der ersten Jahreshälfte wurde durch den SWV und die Versuchsanstalt für Wasserbau an der ETH im Auftrag der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein eine Studie zu «Schwall und Sunk im Alpenrhein» erarbeitet. Diese Studie zeigt, dass Schwall- und Sunkerscheinungen bedingt durch den Kraftwerksbetrieb nicht eine Folge der Strommarktöffnung in Europa sind, sondern zum regulären Kraftwerksbetrieb von Speicherkraftwerken gehören. Ferner wurden Möglichkeiten und Konsequenzen von Massnahmen zur Schwallminderung skizziert. Die Studie bildet eine wichtige Grundlage für die kommenden politischen Diskussionen zu diesem Thema.

1.3 Fachbereich Hochwasserschutz

Die Kommission Hochwasser führte auch im Jahre 2004 eine erfolgreiche Fachtagung in Biel durch. Thema war das Verhalten von Hochwasserschutzmassnahmen im Überlastfall. Die Arbeitshilfe zur Sicherung einer guten Qualität bei der Planung von Hochwasserschutzmassnahmen (Checklisten) konnte 2004 bereinigt werden und steht seit dem Jahresende den Benutzern zum Herunterladen auf der Website des Verbandes zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2005 werden dazu Anwender-Erfahrungen gesammelt. Im November konnte die Kommission Hochwasser in Wildegg ihren ersten Ausbildungskurs für Beteiligte an Hochwasserschutzprojekten durchführen. Der Kurs wurde von 25 Teilnehmern besucht und soll 2005 wiederholt werden.

Am 16. und 17. Juni wurde in Wallgau die traditionelle internationale Wasserbautagung durch die TU München durchgeführt, an welcher sich der SWV im Rahmen seiner Mitgliedschaft bei der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft beteiligte.

1.4 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Im Jahre 2004 erschienen wiederum sechs Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Der Umfang der sechs Ausgaben umfasst 358 (Vorjahr 400) paginierte Seiten. Diese umfassen 94 Aufsätze und 181 Mitteilungen. Die Themenschwerpunkte im Jahre 2004 entsprachen wiederum den Schwerpunkten unserer Tätigkeit:

- Die Beiträge des ersten Heftes waren einer Standortbestimmung zur Auswirkung von Erdbeben auf Stauanlagen sowie einer Auswertung der Unwetterschäden in der Schweiz in den 30 Jahren von 1972–2002 gewidmet. Weitere Beiträge befassten sich mit Neu- und Umbauten an Wasserkraftwerken. Trends in schweizerischen Abflussmessreihen wurden ebenfalls zusammenfassend dargestellt.
- Eine Reihe von Beiträgen über Sanierungsvorhaben im Puschlav, am Doubs und an der Limmat sowie ein Beitrag über eine Analyse der Hochwassergefahren im Mittelland und die traditionelle Übersicht über die Unwetterschäden des Vorjahres folgten in Heft 3/4.
- Neben zwei Beiträgen zur Hochwassertagung vom Januar in Biel wurde im Heft 5/6 unter anderem auch zum Thema Wasserkraft und Fische berichtet. Ein Beitrag des Heftes 5/6 widmete sich der Anwendung von Epoxyharzen bei der Sanierung von Talsperren und ein weiterer ging der Frage nach, wie weit der Betrieb des Grimselsees Einfluss auf die Schwebstoffe im Brienersee hat.
- Heft 7/8 enthält eine Analyse der mittleren Schneehöhen in verschiedenen Gebieten der Schweiz, eine Analyse eines Hochwasser-Schadensfalls, Bemessungsansätze für Skisprünge und den Jahresbericht des Verbandes für das Jahr 2003, eine Beschreibung einer Hochwasserschutzmassnahme am Thunersee und verschiedene weitere Beiträge.
- Die Bemessung und Ausgestaltung verschiedener Hochwasserschutz-Massnahmen bildet den Schwerpunkt der Ausgabe vom Oktober, zusammen mit einem Bericht

über wasserbauliche Aufwertungsarbeiten am Alten Rhein und einem Bericht über die Wasserwirtschaft der Klöster im hohen Mittelalter.

- Die letzte Ausgabe umfasst unter anderem eine Bestandesaufnahme der Überwachungsarbeiten der Stauanlagen im Umfeld der Baustelle von Alptransit sowie eine Reihe von Beiträgen mit Resultaten von aktuellen Forschungsprojekten des Programms «Rhone-Thur».

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnenten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «Wasser Energie Luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden.

1.5 Veranstaltungen

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und seine Verbandsgruppen haben 2004 allein oder zusammen mit befreundeten Institutionen Vortragsveranstaltungen und Tagungen gemäss Tabelle 1 durchgeführt.

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen wurden auch im Jahre 2004 Synergien mit befreundeten Verbänden und Institutionen gesucht und gepflegt.

- Die bisherigen Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft wurden weiter gepflegt. Gemeinsam wurden verschiedene Projekte und Tagungen im Bereich Wasserkraft durchgeführt. Zu erwähnen ist dabei die Beteiligung an der traditionellen Wasserbautagung der TU München, welche 2004 in Wallgau abgehalten wurde.
- Mit dem schweizerischen Talsperrenkomitee wurde die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen im Rahmen der

16.1.	Hochwasserschutz-Tagung in Biel	Verhalten von Hochwasserschutzbauten im Überlastfall
21.1.	Vortrag des Rheinverbandes	Erwartete Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die Wasserführung
18.2.	Vortrag des Rheinverbandes	Neue Schadstoffe in den Gewässern und deren Auswirkungen
24.3.	Vortrag des Rheinverbandes	Hydrologie und Schadenpotenzial am Alpenrhein
1.4.	Betriebsleitervers. VAR	Betriebserfahrungen mit Maschinen und Anlagen
28.4.	Vortrag des Rheinverbandes	Die regionale Abwasserreinigungsanlage Bendorf
4.–6.5.	Messe Zürich	Powerstage 2004, Ausstellung und Vortragsveranstaltung
14.5.	Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft, Rapperswil	Workshop Fische
26.5.	Vortrag des Rheinverbandes mit Begehung	Die Endgestaltung des Alten Rheins von St. Margrethen bis zum Bodensee
14.–16.7.	Hochschule der Zentralschweiz, Horw	IGHM 2004, International Conference, Innovation in Hydraulic Efficiency Measurement
9.9.	HV SWV	Hauptversammlung und Vortragsveranstaltung «Aktuelle Risiken beim Betrieb von Wasserkraftwerken»
22.9.	Pusch, SWV	Fachtagung Restwasser: Strategien für ökologische Abflussregimes
29.10.	Vortragsveranstaltung Forum Wasser Rapperswil	Moderne Betriebsführung und Instandhaltung von Wasserkraftwerken
18./19.11.	KOHS	Weiterbildungskurs Hochwasserschutz in Wildegg

Tabelle 1. SWV-Veranstaltungen im Jahre 2004.



früheren Jahre weiter geführt. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeit konnte erstmals ein Bildkalender produziert werden, welcher für unsere Stauanlagen Werbung machen soll.

- Im Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) und dem Renewable Energy Certificate System (RECS) nahm *Peter Molinari* als Vertreter des SWV im Vorstand respektive als Präsident an den Aktivitäten teil.
- Die Mitarbeit bei der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE) war 2004 nicht besonders aktiv, da wir als Vertreter der sogenannten «grossen» Wasserkraft vom Programm EnergieSchweiz nur am Rande betroffen sind.
- Im Weiteren war der Verband mit Referaten und beratend an verschiedenen Tagungen und Arbeitsgruppen beteiligt.

2. Rechnung 2004, Vorschläge 2005 und 2006 des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Die Verbandsrechnung 2004 schliesst bei Einnahmen von CHF 950 005.90 und Ausga-

ben von CHF 989 312.00 mit einem Verlust von CHF 39 306.10 ab. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr von CHF 162 495.69 weist die Rechnung einen Aktivsaldo von CHF 123 189.59 auf, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Budgetiert wurde ein Ausgabenüberschuss von CHF 31 500.00. Zu diesem, nicht unerwartet, unerfreulichen Ergebnis beigetragen haben neben den tieferen Mitgliederbeiträgen auch ein Einbruch bei den Aktivzinsen. Dank einer positiven Bilanz bei Drittaufträgen konnte ein schlechterer Abschluss vermieden werden. Die Rechnung der Fachzeitschrift schliesst sowohl bei den Einnahmen, als auch bei den Ausgaben tiefer ab als budgetiert. In diesem Bereich wirkt sich vor allem ein Rückgang der Inserateinnahmen negativ auf das Resultat aus.

Der Voranschlag 2005, welcher bereits an der Hauptversammlung 2004 genehmigt wurde und der Voranschlag 2006, traktantiert für die Hauptversammlung 2005, sind ebenfalls im Anhang 1 wiedergegeben. Im Voranschlag 2006 sind diverse Sparmassnahmen bei der Zeitungsherstellung und im Bereich Büromieten eingearbeitet. Im Gegen-

satz zu den Vorjahren wurden allfällige Arbeiten für Dritte mit Einnahmen von Fr. 10 000.– budgetiert.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Ende 2004 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 486 (vgl. Anhang 2) und zusammen mit seinen drei Verbandsgruppen (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 772 Personen, Firmen und andere Körperschaften.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind in Anhang 3 aufgeführt.

Rapport annuel 2004 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, secrétariat permanent, organe de révision

Le bureau du comité s'est réuni en 2004 pour 4 séances. La première s'est tenue le 25 février 2004 et a été l'occasion de discuter les comptes annuels 2003 ainsi que de mesures supplémentaires en découlant, visant l'amélioration de la situation financière de l'Association. En font partie: Nouvelle réglementation des cotisations pour une partie de la catégorie de membres avec propre force hydraulique, nouvelle réglementation du décompte TVA lié à la prise en charge de mandats de tiers, acquisition d'annonces pour la revue. Concernant la nouvelle réglementation des cotisations on a visé aussi une optimisation de la collaboration des associations ASEA, AES et Swisselectric. Dont les objectifs étaient: Elimination des doublons, en particulier entre la communauté d'intérêts force hydraulique et l'ASEA, collaboration avec l'AES et Swisselectric y compris effets organisationnels, composition des comités. Pour la réalisation de ces objectifs, les trois asso-

ciations concernées ont entamé des entretiens. Ensuite le programme de travail des commissions pour l'année 2004 a été discuté et réglé. D'autre part la coopération avec des organisations amies en Suisse et à l'étranger a été discutée. Lors des séances des 22 avril et 29 juin 2004 on a approfondi les sujets cités de la collaboration et organisation. On a conféré sur des propositions concrètes pour une convention réciproque entre l'AES, Swisselectric et l'ASEA ainsi que sur les adaptations en résultant des statuts et cotisations à l'ASEA. Pour la composition de la nouvelle commission Hydrosuisse, des propositions ont été présentées. Il a été en outre décidé de renouveler les systèmes informatiques du secrétariat au cours de l'année. La quatrième séance de l'année a été convoquée pour délibérer sur la modification du modèle de décompte pour la taxe sur la valeur ajoutée. A ce propos il a été décidé de proposer à l'Assemblée générale de passer du mode de décompte forfaitaire au mode de décompte effectif.

L'organe de révision, OBT Fiduciaire, a contrôlé le 22 mars 2005 au siège de l'association les comptes d'exploitation de l'exer-

cice et le bilan au 31 décembre 2004. L'examen a produit que la comptabilité est tenue de manière appropriée. L'organe de révision recommande de ce fait aux comités compétents d'approuver ces comptes.

Le comité a adopté le 29 juin 2004 les comptes 2004 à l'attention de l'assemblée générale. Les propositions relatives à la modification du modèle de cotisation, la formation et la composition d'une nouvelle commission Hydrosuisse ainsi que les adaptations de statut que requièrent ces modifications ont été également adoptées à l'attention de l'assemblée générale 2004. Des propositions de réélection liées à différentes démissions du comité ont été également approuvées. Finalement il s'agissait encore de fixer l'ordre du jour de l'assemblée générale.

Le 9 septembre 2004 s'est tenue à Brunnen la 93e Assemblée générale de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux. A l'instar des dernières années elle a été elle aussi encadrée par un symposium. Celui-ci a été consacré au thème «Risques actuels liés à l'exploitation de centrales hydrauliques». La série d'exposés portant sur les risques les plus divers de nature légale, tech-

nique et économique a permis de tracer le cadre des risques existants. Cette vue d'ensemble ne prétendait nullement être exhaustive, mais servait notamment aussi à stimuler l'échange d'expérience et d'informations entre les intervenants. Dans son discours d'ouverture le président a abordé le rôle de la force hydraulique au vu de la finitude des réserves d'énergie, de l'impact sur l'environnement des applications de l'énergie ainsi que des développements de libéralisation dans l'économie de l'énergie. A ce propos il a souligné l'importance des sources d'énergie renouvelables quant au ménagement des matières premières et au changement climatique. Ce dont il résulte la nécessité d'aménager les conditions-cadres pour la force hydraulique qui assurent la préservation et l'expansion raisonnable en Suisse à l'avenir aussi. Les expériences faites à ce jour avec l'ouverture du marché de l'électricité dans les pays d'alentour européens ont montré que pour la force hydraulique les marchés libéralisés n'induisaient pas seulement des menaces du fait de leur fort coefficient de capital, mais aussi des chances grâce à ses bonnes qualités. Et pourtant, là aussi, il s'agit, dans le cadre de la régulation de l'ouverture du marché de l'électricité en Suisse, de fixer ces conditions-cadres pour que la force hydraulique puisse profiter réellement des chances présentes. Une copie de l'allocution présidentielle a paru dans le fascicule 1/2-2005 de «Eau énergie air». Dans la partie statutaire de l'assemblée, le rapport annuel et les comptes annuels 2003 y compris bilan au 31 décembre 2003 ont été approuvés. Les modifications organisationnelles ont été toutes adoptées, en tête l'intégration de la précédente communauté d'intérêts force hydraulique IGW, appelée à être dissoute fin 2004, comme nouvelle commission des propriétaires et opérateurs de centrales hydrauliques, dans l'ASEA. En outre un nouveau modèle de cotisation pour une nouvelle catégorie de membres, à savoir les propriétaires (part d'actions 50% ou plus) de centrales hydrauliques dont la production totale escomptée est de plus de 976 GWh, a été approuvé. Par ce modèle de cotisation, une partie des pertes dans les cotisations peut être compensée. Les adaptations y relatives des statuts ont été également adoptées. Les bases de ces modifications ont été consignées dans une convention entre l'AES, Swisselectric et l'ASAE, qui a été présentée également à l'assemblée en formulant une proposition d'approbation. Cette convention aussi a été approuvée par l'assemblée. Finalement, il a fallu procéder en 2004 à quelques élections complémentaires au comité et au bureau. Il s'est agi en l'occurrence du remplacement des membres actuels *Heinz Beeler*,

Aldo Conca, *Bernard Guillelmon*, *Richard Schmid* et *Axel Sommer*, qui pour cause de passage à la retraite ou à d'autres positions quittent les comités de l'association. Les nouveaux membres élus sont Messieurs *Rolf Mathis*, *Laurent Filippini*, *Nicolas Fasel*, *René Dirren* et *André Künzi*. Puis a été élu, en la personne de *Peter Molinari* un nouveau vice-président. La composition actuelle du comité et du bureau nouvellement nommés ressort de l'annexe 3. La composition de la commission Hydrosuisse ainsi que la nouvelle composition de l'ancienne commission force hydraulique sous la direction de *Gianni Biasiutti* peuvent être consultées sur la site Web de l'association sous www.swv.ch.

1.2 Section Force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

Procédures de consultation

Consultation concernant l'ordonnance sur l'énergie nucléaire (OENu)

L'ASEA s'est déclarée satisfaite que la loi sur l'énergie nucléaire (LENu) ait pu entrer en vigueur sans référendum. Dans sa réponse à la consultation pour cette ordonnance (OENu), elle a par contre fait ressortir les réserves de la branche et exige une retouche au sens d'une prise en compte fidèle de l'esprit de la loi dans le texte de l'ordonnance, et d'une ordonnance allégée et fondée sur le principe de subsidiarité.

Consultation sur le projet d'une loi sur l'approvisionnement en électricité (LApEI) du 30 juin 2004

Un point politique majeur dans l'économie électrique a été 2004 le projet d'une loi sur l'approvisionnement en électricité (LApEI), une réédition de la loi sur le marché de l'électricité refusée par le souverain (LME). Conformément à son orientation la prise de position de l'ASEA s'est axée sur les aspects de la production d'électricité hydraulique. L'ASEA a renvoyé dans les autres secteurs aux prises de position de l'AES et Swisselectric. L'Association suisse pour l'aménagement des eaux a plaidé dans sa prise de position pour une ouverture rapide des marchés de l'électricité. Elle a néanmoins signalé que si la sécurité d'approvisionnement méritait certainement sa place, cela ne devait pas conduire à une surrégulation. Ensuite, l'Association a approuvé une libéralisation de l'accès aux réseaux en une seule étape. La nécessaire garantie pour un marché équitable, de l'accès non discriminatoire aux réseaux ainsi que la garantie à long terme d'une infrastructure de réseau suffisante de haute qualité exigent non seulement une société nationale indé-

pendante pour l'exploitation du réseau de transport, mais encore une surveillance appropriée. Il a été demandé que celle-ci devait être assumée le plus vite possible aussi par la représentation compétente des intérêts suisses à l'égard des organes étrangers concernés. D'autre part il faut de même assurer que ce secteur monopolisé fonctionne également de manière avantageuse et efficace. En outre il faut garantir que les aménagements du réseau soient exécutés dans un délai raisonnable. Le modèle de sélection, celui des consommateurs d'électricité dont la principale préoccupation est la sécurité de l'approvisionnement qui garantit que leur fournisseur continueront de les approvisionner en électricité, a été par principe approuvé, mais doit entrer en vigueur dès le début. La force hydraulique est en droit d'avoir des conditions-cadres qui répondent à son importance dans une économie électrique durable. Comme à son avis ces objectifs n'étaient pas mis en oeuvre de manière optimale dans le présent projet, l'ASEA exige un remaniement de fond au sens d'une ouverture en une étape rapide pour tous ainsi qu'une simplification et une intégration optimale des forces de la branche.

Recommandation «Aménagement du territoire et dangers naturels»

A l'automne 2004 on a délivré aussi une prise de position concernant la recommandation «Aménagement du territoire et dangers naturels». L'ASEA a fait sienne les considérations exprimées dans ces recommandations, mais n'en a pas moins recommandé une présentation «plus conviviale», en particulier par le regroupement des informations de fond dans des annexes ou suppléments.

Marquage du courant électrique

Les modifications proposées dans l'ordonnance sur l'énergie concernant l'introduction d'un marquage du courant électrique sont basés sur les articles 5^{bis} et 7, paragraphe 7 de la loi sur l'énergie, qui ont été modifiées par la mise en vigueur de la loi sur l'énergie nucléaire.

Dans sa prise de position l'ASEA a exprimé que soit visée une transposition le moins bureaucratique possible et d'un coût avantageux de ces modifications. Cette revendication est satisfaite dans une large mesure par la présente proposition. En outre il faut viser à ce que la surveillance étatique de l'obligation de marquage et le remboursement des frais supplémentaires soient appliqués au minimum absolu et que leur exécution soit remise autant que possible aux soins de la branche. Ce principe aussi a été satisfait dans l'optique de l'association.



Commission Force hydraulique

La commission Force hydraulique, au vu du recentrage, ne s'est pas réunie en 2004.

Commission Hydrosuisse

La commission Hydrosuisse nouvellement constituée a entamé son activité en se réunissant la première fois le 10 novembre 2004. Elle a consacré sa première session à la question de l'introduction du modèle dit de soumission visant la promotion des énergies renouvelables, liée aux efforts au parlement en faveur d'un assouplissement de la loi sur la protection des eaux, les interactions du fonctionnement et l'extension des réseaux sur la force hydraulique et le marquage du courant électrique. On a en outre abordé la possibilité d'organiser à terme, dans le cadre de l'ASEA, une formation spécifique aux centrales. Un groupe de travail va à cet effet, de concert avec la commission force hydraulique, élaborer un concept au cours de l'année 2005.

Réseau de compétence Eau dans les régions montagneuses

A l'initiative de la conférence intergouvernementale des cantons montagneux, s'est formé le Réseau de compétence Eau dans les régions montagneuses en 2004 et a commencé son travail. L'ASEA participe dans la Section Eau et Energie avec deux projets à ce réseau de compétence. Ces projets doivent être traités en 2005. Les contenus des projets visent outre le travail politique les relations publiques ainsi que le marketing de l'électricité hydraulique.

1.2.2 Relations publiques

Du 4 au 6 mai 2004 ont eu lieu à Zurich les premières journées «Powertage», une exposition combinée avec un symposium de l'industrie de la sous-traitance pour la production d'électricité. L'ASEA y a participé en tant que partenaire.

Le 22 septembre, l'organisation Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) organisait avec l'ASEA un symposium concernant la problématique des débits résiduels. A cette occasion ont été discutées les différentes problématiques liées aux dispositions relatives aux débits résiduels ainsi que les propositions d'optimisation visant l'amélioration de la pratique actuelle.

En coopération avec le Comité suisse des barrages un calendrier a été produit en 2004 qui a pour thème les ouvrages d'accumulation de la Suisse. Le nombre prévu de calendriers a pu être vendu à la fin de l'année à des intéressés. L'action vise la publicité pour les barrages de Suisse. Il est prévu de produire de nouveau en 2005 un calendrier semblable.

Dans le cadre d'une exposition au Musée alpin à Berne, l'ASEA a, avec sa brochure «Pourquoi l'électricité d'origine hydraulique a-t-elle plus de valeur?» et un exposé a attiré l'attention sur l'importance de la force hydraulique pour le changement climatique.

1.2.3 Marketing de l'électricité hydraulique

Le mandat de notre vice-président, *Peter Molinari*, comme président de RECS-Suisse, le système européen pour un commerce de certificats pour énergie renouvelable, arrive à son terme au printemps 2005, vu que l'association est dissoute pour être intégrée à l'association ECS (Energy Certificate System CH). *Peter Molinari* ne sera plus président dans cette nouvelle commission, par contre l'ASEA va oeuvrer pour une affiliation.

Notre vice-président assume également la représentation de la force hydraulique au comité de l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE).

1.2.4 Mandats de tiers

Au premier semestre, l'ASEA et le laboratoire d'essai pour aménagements hydrauliques de l'EPF ont élaboré sur mandat de la commission intergouvernementale internationale Rhin alpin une étude sur les «crues et décrues / zones sèches-humides dans le Rhin alpin». Cette étude montre que les phénomènes de crue et décrue provenant de l'exploitation des centrales ne sont pas un effet de l'ouverture du marché de l'électricité en Europe, mais qu'ils font partie de l'exploitation régulière des centrales hydroélectriques à accumulation. On a ensuite esquissé les possibilités et conséquences des mesures visant une réduction des crues. L'étude constitue une base importante pour les discussions politiques à venir sur ce thème.

1.3 Section Protection contre les crues

La commission Crues a tenu en 2004 aussi un symposium couronné de succès à Bienne. Le thème était le comportement des mesures de protection contre les crues en cas de surcharge. L'aide de travail visant à préserver une bonne qualité lors de la planification de mesures de protection contre les crues (check-lists) ont pu être mises au point en 2004 et sont à la disposition des utilisateurs depuis la fin de l'année pour téléchargement sur le site Internet de l'association. Au courant de 2005, les expériences des utilisateurs seront en outre collectées. En novembre, la commission Crues a pu tenir à Wildegg son premier cours de formation pour intervenants sur les projets de protection contre les crues.

Le cours a été fréquenté par 25 participants et doit être répété en 2005.

Les 16 et 17 juin s'est tenu à Wallgau le traditionnel symposium international Constructions hydrauliques organisé par la TU Munich auquel participait l'ASEA dans le cadre de son affiliation à la Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft.

1.4 Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

En 2004 aussi ont paru six numéros de la revue «Eau énergie air». Cela représente 358 pages numérotées (année précédente 400). Celles-ci comprennent 94 articles principaux et 181 communiqués. Les sujets prioritaires en 2004 ont à nouveau correspondu aux axes majeurs de notre activité:

- Les articles du premier fascicule étaient consacrés à une prise de position sur les effets de séismes sur les ouvrages d'accumulation ainsi qu'à une évaluation des dégâts dus aux intempéries en Suisse dans les 30 années de 1972–2002. D'autres articles portaient sur les constructions neuves et transformations de centrales hydrauliques. Les tendances dans les séries de mesures des débits en Suisse ont été également représentées en synthèse.
- Une série d'articles sur les projets d'assainissement dans le Puschlav, sur le Doubs et la Limmat ainsi qu'un article sur une analyse des dangers des crues dans le Plateau central, et l'aperçu traditionnel sur les dégâts dus aux intempéries de l'année précédente a suivi dans le fascicule 3/4.
- Outre deux articles concernant la journée des crues de janvier à Bienne, on a rapporté dans le fascicule 5/6 notamment aussi sur le thème force hydraulique et poisson. Un article du fascicule 5/6 s'est consacré à l'application de résines époxydes liée à l'assainissement de barrage et un autre s'est posé la question du rôle que joue l'exploitation du lac du barrage du Grimsel sur les matières en suspension dans le lac de Brienz.
- Le fascicule 7/8 comprend une analyse des épaisseurs de neige moyennes dans différentes régions montagneuses de Suisse, l'analyse d'un cas de dégât dû à une crue, éléments de dimensionnement pour sauts à ski et le rapport annuel de l'association pour l'année 2003, la description d'une mesure de protection contre les crues sur le lac de Thoun et divers autres articles.
- Le dimensionnement et l'aménagement de différentes mesures de protection contre les crues constitue le point fort de l'édition d'octobre, complété par un rapport sur les travaux de revalorisation hydraulique sur

16.1.	Symposium Protection contre les crues à Bienne	Comportement des aménagements de protection contre les crues en cas de surcharge
21.1.	Exposé du Rheinverband	Effets attendus du réchauffement climatique sur l'hydraulicité
18.2.	Exposé du Rheinverband	Nouvelles substances toxiques dans les eaux et leurs effets
24.3.	Exposé du Rheinverband	Hydrologique et dommage potentiel sur le Rhin alpin
1.4.	Assemblée des chefs d'exploitation VAR	Expériences d'exploitation avec les machines et installations
28.4.	Exposé du Rheinverband	La station d'épuration régionale Bendorf
4.-6.5.	Salon Zürich	Powerstage 2004, exposition et symposium
14.5.	Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft, Rapperswil	Atelier Poissons
26.5.	Exposé du Rheinverband avec visite	L'aménagement final de l'ancien Rhin de St. Margrethen au lac de Constance
14.-16.7.	Haute école de la Suisse centrale, Horw	IGHM 2004, International Conference, Innovation in Hydraulic Efficiency Measurement
9.9.	AG ASEA	Assemblée générale et symposium «Risques actuels liés à l'exploitation des centrales hydrauliques»
22.9.	Pusch, ASEA	Symposium débits résiduels: des stratégies pour des régimes écologiques des débits
29.10.	Symposium Forum Eau Rapperswil	Conduite moderne de l'exploitation et la remise en état de centrales hydrauliques
18./19.11.	CIPC	Cours de perfectionnement Protection contre les crues à Wildegg

Tableau 1. Manifestations de l'ASEA en 2004.

l'ancien Rhin et un rapport sur l'économie des eaux des monastères au Moyen Age.

- La dernière édition englobe notamment un état des lieux des travaux de surveillance des ouvrages d'accumulation dans le contexte du chantier de Alptransit ainsi qu'une série d'articles avec résultats des projets actuels de recherche du programme «Rhône-Thur».

La rédaction de la revue remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour leur intérêt et engagement qu'ils portent à la revue «Eau énergie air», et espère répondre à l'ave-nir aussi aux exigences variées.

1.5 Manifestations

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux et ses sections ont, individuellement ou conjointement, organisé en 2004 avec des institutions amies les symposiums et conférences selon tableau 1.

1.6 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu des ressources limitées, nous avons cherché et entretenu en 2004 aussi des synergies dans la collaboration avec des associations et institutions amies.

- La coopération avec la communauté d'intérêts force hydraulique à l'AES a été entretenue. Ensemble, on a organisé différents projets et symposiums dans le secteur de la force hydraulique. Il est à noter à cette occasion la participation au traditionnel symposium Constructions hydrauliques de la UT Munich qui s'est tenu en 2004 à Wallgau.
- Avec le Comité suisse des barrages, la coopération au sein de différents comités

spécialisés s'est poursuivie dans le même cadre des précédentes années. De concert avec le groupe de travail Relations publiques on a produit pour la première fois un calendrier imagé destiné à faire de la publicité pour nos ouvrages d'accumulation.

- A l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE) et au Renewable Energy Certificate System (RECS), *Peter Molinari* a participé en tant que représentant de l'ASEA, aux activités comme membre respectivement président du comité.
- La coopération au sein de l'Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique (AEE) n'a pas été particulièrement active en 2004 aussi, vu qu'en représentant la force hydraulique dite «d'envergure» nous ne sommes concernés qu'à la marge par le programme SuisseEnergie.
- En outre l'association a participé avec des exposés et des conseils au sein de divers symposiums et groupes de travail.

2. Comptes 2004, budgets 2005 et 2006 de l'ASEA et de la revue «Eau énergie air»

Les comptes 2004 de l'Association bouclent avec un solde négatif CHF 39 306.10 résultant de recettes de CHF 989 312.00 et de dépenses de CHF 932 024.77. Compte tenu du solde de l'année précédente de CHF 162 495.69 les comptes présentent un solde actif de CHF 123 189.59 qui est reporté sur le nouvel exercice. On avait budgétisé un déficit de CHF 31 500.00. A ce résultat désagréable et quasi attendu ont contribué, outre les cotisations inférieures, l'effondrement des intérêts actifs. Grâce à un bilan positif des man-

datés de tiers on a pu éviter une clôture pire. Les comptes de la revue clôturent concernant tant les recettes que les dépenses plus bas que ce qui a été budgétisé. Dans ce secteur c'est surtout la baisse des recettes des annonces qui pèse négativement sur le résultat.

Le budget 2005, qui avait été déjà approuvé lors de l'assemblée générale 2004 et le budget 2006, mis à l'ordre du jour pour l'assemblée générale 2005, figurent également en annexe 1. Le budget 2006 englobe diverses mesures d'économie au niveau de la production de la revue et du loyer des bureaux. Contrairement aux années précédentes, les éventuels travaux pour tiers ont été budgétisés à CHF 10 000.-.

3. Effectif des membres de l'Association et de ses sections

Fin 2004, l'effectif de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comprenait 486 membres (cf. annexe 2) et avec ses trois sections (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 772 personnes, firmes et autres collectivités.

4. Comités de l'Association

Les membres des comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses sections figurent au tableau 3 en annexe.

Anhang 1/Annexe 1: Jahresrechnung 2004, Voranschläge 2005 und 2006/ Comptes 2004, budgets 2005 et 2006

Einnahmen/Recettes

	Rechnung/Comptes 2004		Budget 2004		Budget 2005		Budget 2006	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres	528 688.75	530 000.-	550 000.-	550 000.-	550 000.-	550 000.-	550 000.-
2	Hauptversammlung/Assemblée générale	52 625.-	20 000.-	20 000.-	20 000.-	20 000.-	20 000.-	20 000.-
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions	--	30 000.-	30 000.-	30 000.-	30 000.-	30 000.-	30 000.-
4	Studien/Etudes	123 892.80	--	--	--	10 000.-	10 000.-	10 000.-
5	Beiträge VAR, RhV an Geschäftsstelle SWV/ Contributions VAR, RhV au secrétariat ASAE	28 596.-	28 000.-	28 000.-	28 000.-	28 000.-	28 000.-	28 000.-
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs	17 109.80	42 000.-	38 000.-	38 000.-	17 000.-	17 000.-	17 000.-
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschrift/ Coûts de rédaction de la revue	p.m.	p.m.	p.m.	p.m.	.	.	.
8	Entnahme Fonds/Prélèvement fonds							
	– Bodensee/Lac de Constance							
	– Tagungen/Symposiums							
	– Zeitschriften und Publikationen/Revue et publications		--	--	--	--	--	--
Total	Verbandsrechnung/ASAE	750 912.35	650 000.-	666 000.-	666 000.-	655 000.-	655 000.-	655 000.-
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue technique et publications							
9	Zeitschriftenrechnung/Comptes de la revue							
	– Abonnements/Abonnements	118 193.70						
	– Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	21 181.30						
	– Inserateneinnahmen/Recettes annonces	59 718.55	199 093.55	250 000.-	230 000.-	170 000.-	170 000.-	170 000.-
Total	Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Revue technique et publications	199 093.55	250 000.-	230 000.-	230 000.-	170 000.-	170 000.-	170 000.-
Total	Einnahmen SWV und wel/Total recettes	950 005.90	900 000.-	896 000.-	896 000.-	825 000.-	825 000.-	825 000.-

Ausgaben/Dépenses

	Rechnung/Comptes 2004		Budget 2004		Budget 2005		Budget 2006	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail							
	– Weiterbildungskurs KOHS/Cours de perfectionnement CIPC	53 662.40						
	– Interprevent	--						
	– Leitfaden QS-Hochwasser / Manuel AQ Crues	22 596.-						
	– Studien Schwall und Sunk / Etudes crues et décrues	20 191.15						
	– ARGE / Groupement de travail Alpine Wasserkraft	1 405.35						
	– Öffentlichkeitsarbeit/relations publiques	2 684.45	100 539.35	10 000.-	10 000.-	10 000.-	10 000.-	
2	Hauptversammlung/Assemblée générale	33 663.00	15 000.-	15 000.-	15 000.-	15 000.-	15 000.-	
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions		15 000.-	20 000.-	20 000.-	20 000.-	20 000.-	
4	Jahresbericht/Rapport annuel	6 043.70	6 000.-	6 500.-	6 500.-	6 500.-	6 500.-	
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres	63 288.15	48 000.-	64 000.-	64 000.-	60 000.-	60 000.-	
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/ Rapports et journaux techniques	1 487.40	1 500.-	1 500.-	1 500.-	1 500.-	1 500.-	
7	Verbands- und Vereinsbeiträge (Mitgliedschaften)/ Cotisations associations diverses	29 162.00	25 000.-	10 000.-	10 000.-	10 000.-	10 000.-	
8	Verwaltung/Administration							
	– Vorstand, Ausschuss/Comité, bureau	5 958.80						
	– Präsident/président	12 000.-						
	– Repräsentationen/Indemnités de présentation	6 668.25						
	– Revisoren/Réviseurs	3 798.50	28 425.55	20 000.-	20 000.-	28 000.-	28 000.-	
	– Personal/personnel	424 056.85	424 056.85	430 000.-	420 000.-	437 000.-	437 000.-	
	Geschäftsstelle: – Miete/Loyer	51 907.20						
	– Mobilierversicherung/assurance mobilière	862.70						
	– Büroreinigung/nettoyage bureaux	4 700.20						
	– Energie/énergie	831.30						
	– Ersatz, Unterhalt, Reparaturen/ Remplacement, entretien, réparations	1 749.35	60 050.75	60 000.-	60 000.-	52 000.-	52 000.-	
	– Mobilien (ohne EDV-Erneuerung)/ Meubles (sans renouvellement informatique)	--	--	4 000.-	4 000.-	4 000.-	4 000.-	
	– Büromaterial, Drucksachen/Fournitures, imprimés	6 582.90	6 582.90	6 000.-	7 000.-	7 000.-	7 000.-	
	– Porti, Gebühren, Telefon, Telefax, Internet, Kursverluste/ Frais de port, taxes, téléphone, fax, «Internet», pertes de cours	19 859.70	19 859.70	25 000.-	23 000.-	20 000.-	20 000.-	
	– Werbung	--	--	1 400.-	1 400.-	1 400.-	1 400.-	
	– Sozialleistungen/Prestations sociales Frau Auer	3 600.-	3 600.-	3 600.-	3 600.-	3 600.-	3 600.-	
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs	--	--	--	--	--	--	
10	Verschiedenes/Divers	9 610.15	9 610.15	3 000.-	3 000.-	3 000.-	3 000.-	
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée	14 753.70	14 753.70	18 000.-	17 000.-	3 000.-	3 000.-	
12	Rückstellung Pensionskasse/Provisions caisse de pensions	--	--	--	--	--	--	
13	Rückstellung Verbandsschriften/Provisions publications	--	--	--	--	--	--	
14	Rückstellung Mobilien/Provisions meubles	--	--	--	--	--	--	
15	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Provisions relations publiques	--	--	--	--	--	--	
16	Einlage in Zeitschriftenfonds/Apport dans le fonds de la revue	--	--	--	--	--	--	
17	Einlage in Tagungsfonds/Apport dans le fonds symposium	--	--	--	--	--	--	
18	Einlage in Reserve/Apport dans la réserve	--	--	--	--	--	--	
Total	SWV/ASAE	801 123.20	691 500.-	686 000.-	686 000.-	682 000.-	682 000.-	
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications							
19	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	25 313.00						
20	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	140 754.15						
21	Druckkosten Separata/Pression tirés à part	8 062.05						
22	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	1 839.-						
23	Porti, Spesen/Frais de port, frais	8 708.10						
24	Werbung/Publicité	1 076.-						
25	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	2 436.50						
26	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	188 188.80	188 188.80					
Total	Fachzeitschrift/Revue technique et publications	188 188.80	240 000.-	210 000.-	210 000.-	114 000.-	114 000.-	
Total	Ausgaben SWV und wel/Total dépenses	989 312.-	931 500.-	896 000.-	896 000.-	796 000.-	796 000.-	

Einnahmenüberschuss (+), Ausgabenüberschuss (-)/Exédent de recettes (+), Exédent de dépenses (-)

	Rechnung/Comptes 2004	Budget 2004		Budget 2005		Budget 2006	
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Total	Einnahmen SWV und wel/Recettes ASAE et journal	950005.90	900000.-	896000.-	825000.-		
Total	Ausgaben SWV und wel/Dépenses ASAE et journal	989312.-	931500.-	896000.-	796000.-		
	Überschuss (+), Verlust (-)/Excédent (+), dépenses (-) de recettes	-39306.10	-31500.-	--	29000.-		
	Saldo vortrag Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente	162495.69					
	Saldo vortrag 2005/Solde à nouveau compte 2005	123189.59					

Bilanz auf 31. Dezember 2004/Bilan au 31 décembre 2004

	Aktiven/Actifs	CHF		Passiven/Passifs	CHF
1	Kassa/Caisse	424.80	1	Kreditoren/Créditeurs	89589.70
2	Postcheck/Cheque postal	20149.49	2	Rückstellungen Pensionskasse/Provisions Caisse de pensions	90000.-
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	44654.51	3	Rückstellungen Verbandsschriften/Provisions Publications	46028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3266.35	4	Rückstellungen Mobilien/Provisions Meubles	15387.30
5	Sparkonto Meyersche Stollen	--	5	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Provisions Relations publiques	70000.-
6	Wertschriften/Titres	1192900.-	6	Rückstellung Meyersche Stollen	--
7	Mobilien/Meubles	1.-	7	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150846.42
8	Bücher, Separata/Livres, tirés à part	1.-	8	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255234.44
9	Debitoren/Débiteurs	93758.70	9	Fonds «Bodensee»/Fonds «Lac de Constance»	9002.15
			10	Reserven/Réserves	505877.50
			11	Aktivsaldo/Solde actif	123189.59
	Total	1355155.85		Total	1355155.85

Anhang 2/Annexe 2: Mitgliederstatistik SWV/Effectifs des membres de l'association

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Einzelmitglieder SWV	263	271	297	292	311	319
Politische Körperschaften	23	23	30	38	37	34
Kraftwerksbetreiber	75	75	75	74	69	61
Verbände	27	26	27	25	23	23
Firmen	58	58	61	57	52	49
Total	446	453	490	486	492	486

Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999–2003 und 2004/Effectifs des membres de l'association au 31 décembre 1999–2003 et 2004.

Anhang 3/Annexe 3: Gremien des Verbandes/Comités de l'Association SWV/ASAE

1. Vorstand und Vorstandsausschuss/Comité et Bureau du comité

Präsident: C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden
Vizepräsident: P. Molinari, Engadiner Kraftwerke AG, Zerne (ab September 2004)
 J. Aeberhard, Atel, Olten
 W. Böhi, Amt für Energie, Chur²
 R. W. Mathis, NOK AG, Baden (ab September 2004)
 Dr. Ph. Méan, EOS, Lausanne
 Prof. Dr. A. Schleiss, EPFL, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes/Autres membres du comité

H. Bodenmann, BKW FMB Energie AG, Bern¹
 R. Dirren, EnAlpin AG, Visp (ab September 2004)
 St. Engler, Regierungsrat, Chur
 N. Fasel, SBB AG, Zollikofen (ab September 2004)
 L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona³
 A. Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion
 Dr. Ch. Furrer, Direktor BWG, Biel
 A. Kalberer, VA TECH HYDRO AG, Kriens
 Dr. A. Kilchmann, Direktor SVGW, Zürich
 A. Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève (ab September 2004)
 Prof. Dr. H.-E. Minor, ETHZ, Zürich
 G. Romegialli, ewz, Zürich

¹ Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke

² Vertreter des Rheinverbandes

³ Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

2. Geschäftsstelle/Secrétariat

Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
 Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

E-Mail: info@swv.ch

Homepage: www.swv.ch

Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein

Mitarbeiterinnen/Collaboratrices:

S. Dorrer, Redaktionssekretariat (80%)

R. Fülleemann, Verbandssekretariat (80%, bis März 2004)

I. Keller, Verbandssekretariat (80%, ab April 2004)

J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

3. Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs

OBT Treuhand AG, Brugg

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Ausschuss (Amtsperiode 2003–2006):

Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor BKW FMB Energie AG, Bern

Vizepräsident: Dr. A. Fust, Energiedienst AG, Laufenburg

J. Aeberhard, Atel, Olten

H. Keller, Direktor IBAarau AG, Aarau

Dr. B. Otto, NOK AG, Baden

Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand Schluchseewerk AG, Freiburg i. Br.

Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein

Ständige Geschäftsstelle:

Rütistrasse 3a, 5401 Baden

Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque

Comitato (Periodo 2004–2008)

Presidente: L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona

Vice-presidente: L. Tunesi, Pregassona

A. Baumer, OFIMA, Locarno

Dr. M. Jermini, laboratorio cantonale digiene, Bellinzona

R. Pantani, Municipio del Comune di Chiasso, Chiasso

B. Pessina, Camorino

S. Pitozzi, Losone

N. Rigamonti, Claro

C. Rossini, Pregassona

V. Vicari, Lugano

Dr. W. Hauenstein¹

Segretario: A. Baumer,

OFIMA, Via in Selva 11, 6604 Locarno

¹ Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASEA

Rheinverband

Vorstand (Amtsperiode 2002–2005):

Präsident: Dr. iur. G. Caviezel, Anwalt, Chur (ab November 2004)

Vizepräsident: M. Trefalt, Stadtwerke, Feldkirch (ab November 2004)

Th. Blank, Vorarlberger Landesregierung, Bregenz

W. Böhi, Amt für Energie, Chur

L. Fasani, Ingenieurbüro Toscano AG, Chur

A. Janka, Industrielle Betriebe, Chur (ab November 2004)

L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen

T. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft

FL, Vaduz

R. Walser, Bänziger Partner AG, Oberriet

Sekretär: Dr. W. Hauenstein

Ständige Geschäftsstelle:

Rütistrasse 3a, 5401 Baden

Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Anhang 4/Annexe 4: Neue kantonale rechtliche Grundlagen/ Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Aargau

Zur Zeit wird die Nutzung der Oberflächengewässer im Kanton Aargau in sieben verschiedenen kantonalen Verordnungen geregelt. Diese Erlasse sind zum Teil veraltet, widersprüchlich, unklar, unvollständig oder verletzen Bundesrecht. Eine Neufassung in einem Gesetz über die Nutzung der Oberflächengewässer steht deshalb in Arbeit.

Appenzell Ausserrhoden

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden ist ein neues Wasserbaugesetz in Vorbereitung.

Basel-Landschaft

Inkrafttreten des Gesetzes über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer am 1. Januar 2005.

Fribourg

Les modifications concernant la loi sur les eaux est en préparation. La loi fixant les modalités d'application de l'eau fédérale et introduisant des mises à jour de la loi sur l'aménagement des cours d'eau cantonale.

Neuchâtel

Une révision complète de la loi cantonale sur la protection et la gestion des eaux est en préparation.

Nidwalden

Die Totalrevision des Wasserrechtsgesetzes und der zugehörigen Verordnung wurde angesetzt.

Obwalden

In Bearbeitung stehen ein neues Bau- und Wasserbaugesetz zur besseren gegenseitigen Abstimmung und Regelung der Gewässerräume.

Solothurn

Im Kanton Solothurn wird momentan das Wasserrechtsgesetz samt zugehöriger Verordnung überarbeitet. Die interne Vernehmlassung ist für das 4. Quartal 2005 vorgesehen.

St. Gallen

Im Kanton St. Gallen erfolgt eine Totalrevision des Wasserbaugesetzes.

Tessin

a) Legge sul finanziamento del ricupero degli ecosistemi acquatici compromessi, introduzione 2005

b) Legge sui corsi d'acqua in preparazione per introduzione 2007

Thurgau

Im Kanton Thurgau ist das Gesetz über den Wasserbau (RB 721.1) sowie die Verordnung des Regierungsrates zu diesem Gesetz (RB 721.11) in Kraft getreten.

Im Baugesetz werden im Rahmen einer Totalrevision auch Anpassungen an die Bundesgesetzgebung im Bereich Naturgefahren «Wasser» erarbeitet.

Vaud

Entrée en vigueur de la loi sur la police des eaux dépendant du domaine public avec, comme modification, une augmentation du taux de subvention moyen aux communes pour travaux sur cours d'eau.

Zürich

Ziele einer Überarbeitung der Konzessionsverordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz (LS-ZH 724.211) sind die Schaffung transparenter Beurteilungsgrundlagen für Konzessionsnehmer sowie die Behebung von Defiziten aus der Bundesgesetzgebung (Art. 30 lit. b mit Restwasserfestsetzung).

Keine Änderungen

haben die folgenden Kantone gemeldet: Appenzell I.Rh., Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, Uri, Wallis, Zug

Anhang 5/Annexe 5: Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Verband Aare-Rheinwerke

Gründung: 4. Dezember 1915

Am 8. Juni 2004 konnte die 86. ordentliche Generalversammlung in Wynau durchgeführt werden. Der Präsident, *Hans Bodenmann*, konnte die anwesenden Vertreter der Mitglieder sowie Kommissions- und Ausschussmitglieder begrüßen, und die statutarischen Traktanden wurden speditiv und ohne Diskussionen verabschiedet.

Im Ausschuss des VAR ergaben sich 2004 keine personellen Wechsel.

Als Revisionsstelle wurde die OBT Treuhand AG, Brugg, in ihrem Amt bestätigt.

Im Anschluss an den statutarischen Teil berichtete *Hansjörg Meier*, VA Tech Hydro AG, über Erneuerungsarbeiten am Kraftwerk «Eisernes Tor», welche durch VA Tech Hydro AG dort im Gange waren. Nach diesem interessanten Vortrag über das grösste Kraftwerk Europas konnten die alten und neuen Anlagen des Kraftwerks Wynau unter kundiger Leitung von *Markus Kost* besichtigt werden.

Für weitere Details der Tätigkeit wird auf den offiziellen Jahresbericht verwiesen.

Kommission «Betriebsfragen»

(Vorsitz: *Urs Hofstetter*, Boningen)

Die Kommission trat im Laufe des Jahres 2004 zu drei Sitzungen zusammen.

Betriebsleiterversammlung 2004

Haupttraktandum der am 22. Januar 2004 durchgeführten Besprechung war die Organisation der Betriebsleiterversammlung vom 1. April 2004 in Gippingen. Diese stand unter dem Motto:

Betriebserfahrungen mit Maschinen und Anlagen

In vielen Kraftwerken im Einzugsgebiet des VAR werden interessante Erfahrungen im Zusammenhang mit Betriebsvorkommnissen und anstehenden Erneuerungen zur Sicherstellung der Verfügbarkeit gemacht. Die Beiträge behandelten Ereignisse, welche zu Massnahmen geführt haben, die Beurteilun-

gen die angestellt wurden, die gewählten Vorgehensweisen und Methoden, die gemachten Erfahrungen, usw. Sie sind gedacht als Erfahrungsaustausch unter Praktikern.

Folgende Themen wurden behandelt:

KW Birsfelden / Erfahrungen mit/nach dem Umbau der Anlagen

KW Ruppoldingen / Getriebemonitoring

KW Bremgarten-Zufikon / Erfahrungen mit der Maschinenrevision

KW Reckingen / Erfahrungen rund um den Umbau der Anlagen

KW Wynau / Rechenprobleme

Im Weiteren wurde über den aktuellen Stand der Massnahmen zur Reduktion der Abflussschwankungen sowie die Geschiebezugabe an der Aare berichtet.

Kommissionssitzung vom 16. September 2004

Am 16. September 2004 trafen sich die Kommissionsmitglieder in neuer Zusammensetzung in Baden. Nachdem der Verband die Re-

duktion der Arbeitsgruppen auf eine ständige Kommission beschlossen hatte, erfolgte eine personelle Erweiterung der Kommission. An Stelle von Dr. *Armin Fust* nahm *Wolfgang Biesgen*, Energiedienst AG, Einsitz, zudem wurden mit den Herren *Werner Maier*, Kraftwerk Birsfelden AG, und Dr. *Peter Meier*, NOK AG, zwei neue Kommissionsmitglieder in der Gruppe begrüsst. Die Sitzung war den Themen Abflussschwankungen, Konsequenzen aus der Studie Schwallwasser, Unterstellung der Oberaufsicht über die Wehre unter das BWG, VAR-Vertretung beim VGB gewidmet.

Exkursion vom 16.9.2004

Ebenfalls am 16. September 2004 führte die Kommission eine Exkursion zur Baustelle des Kraftwerkes Kappelerhof in Baden an der Limmat durch. Dieses Kraftwerk, welches zur Limmatkraftwerke AG gehört und durch die Regionalwerke Baden betreut wird, wird gegenwärtig einer grossen Sanierung unterzogen.

Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht des Bundes

Aktuell waren 2004 die Arbeiten zur Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht des Bundes. Der VAR hat dazu eine Ad-hoc-Gruppe ins Leben gerufen, welche ebenfalls mehrmals zusammentrat. Es zeigte sich, dass die Umsetzung der Oberaufsicht durch den Bund an der Aare beginnen sollte. Der VAR beschloss, dem Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG) ein koordiniertes Vorgehen anhand des Pilotprojektes Beznau vorzuschlagen. Dieser Vorschlag wurde akzeptiert. Am Beispiel Beznau wurden insbesondere Flutwellenrechnungen durchgeführt. Am 8. Juni liess sich die Ad-hoc-Gruppe über laufende Hochwasserstudien im Kanton Solothurn orientieren. Mit Schreiben vom 13. Oktober 2004 bestätigte das BWG sein Ziel, bis Ende 2005 diese Unterstellungen umgesetzt zu haben und verlangte vom VAR einen entsprechenden Terminplan. Am 26. November orientierte die NOK über die Resultate und das Vorgehen beim Pilotprojekt Beznau. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde ein Antrag für das weitere Vorgehen als Antwort auf das Schreiben vom 13. Oktober zu Händen des BWG verabschiedet.

Betriebsleiterversammlung 2005 (Vorbereitung)

Die letzte Zusammenkunft der Arbeitsgruppe fand am 9. Dezember im Kraftwerk Birsfelden statt. Hauptthema war dabei die Planung der Betriebsleiterversammlung. Zu Diskussionen Anlass gab aber insbesondere auch die Beurteilung der Fischaufstiegsanlagen durch den Bund (Schweizer Seite) beziehungsweise die

Kantone und die vorgesehenen Fischzählungen an Aare und Rhein im Jahre 2005.

Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Vorstand

Ende 2003 erkrankte der Präsident des Rheinverbandes, *Daniel Widmer*, schwer. Der Vorstand beschloss deshalb, dass der Geschäftsführer zu Beginn des Jahres 2004 interimsmässig die Vorstandssitzungen und Veranstaltungen des Verbandes führen werde. An der ersten Sitzung des Jahres wurde das Programm für den Winter 2004 so weit bereinigt, als noch Unklarheiten herrschten.

In den ersten Wochen des Jahres hatte sich der Gesundheitszustand von *Daniel Widmer* weiter verschlechtert. Dennoch kam die Meldung von seinem Tod am 26. Februar 2004 für alle überraschend. Tief betroffen musste der Vorstand von seinem Präsidenten Abschied nehmen. Bedingt durch diese neue Situation beschloss der Vorstand anlässlich seiner Sitzung vom 24. März 2004, im Herbst eine ausserordentliche Generalversammlung durchzuführen, an der der Vorstand verstärkt und ein neuer Präsident gewählt werden sollten.

Ferner wurde Position bezogen zum geplanten Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet der schweizerischen Gebirgskantone, für welches der Verband gerne ein Bindeglied zur Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere aber auch ins benachbarte Ausland des Alpenrheingebietes darstellen wird. Für die Mitarbeit in Projekten fehlt dem Verband hingegen die nötige Arbeitskapazität.

Schliesslich nimmt der Vorstand von der Rechnung 2003 des Verbandes Kenntnis.

Am 24. Mai kann der Vorstand der Kandidatur von zwei neuen Mitgliedern in den Vorstand des Rheinverbandes zustimmen. Es handelt sich um die Herren Dr. iur. *Gieri Caviezel*, Rechtsanwalt und Notar aus Chur, sowie *Alfred Janka*, Geschäftsleiter der Industriellen Betriebe Chur. Bereits am 1. Juli konnte der Vorstand mit den beiden Herren den persönlichen Kontakt aufnehmen. Durchführungsort, Grobprogramm und Datum der ausserordentlichen Generalversammlung wurden festgelegt und das Veranstaltungsprogramm 2005 geplant.

Generalversammlung

Die ausserordentliche Generalversammlung wurde am 10. November im Rathaus der Stadt Chur unter der Leitung von *Werner Böhi* durchgeführt. *Luciano Fasani* würdigte nochmals die Tätigkeiten von *Daniel Widmer* als Ingenieur und Präsident unseres Verbandes. In den Vorstand konnten neu die Herren Dr. iur.

G. Caviezel und *A. Janka* gewählt werden. Ferner bestätigte die Versammlung den bereits früher beschlossenen Einsitz eines weiteren Vertreters aus Vorarlberg in den Vorstand, eine Lücke, welche durch Herrn *Manfred Trefalt*, Leiter der Stadtwerke Feldkirch, gefüllt werden konnte. Anschliessend an den statutarischen Teil konnte die Ausstellung «Flussbau in der Schweiz» im Foyer des Rathgebäudes im Rahmen eines Apéro eingeweiht werden. Sie blieb dort für einen Monat stehen und fand guten Anklang bei den Besuchern der Verwaltung.

Mutationen bei den Mitgliedern

Leider sind im Jahre 2004 wiederum einige Mitglieder aus dem Verband ausgetreten. Erfreulicherweise konnten aber auch dreizehn neue Mitglieder im Verband begrüsst werden. Die Austritte erfolgen auf den 31. Dezember, so dass die Bestandeszahlen in der untenstehenden Tabelle diese Mitglieder noch beinhalten.

	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.04
Kraftwerke	0	0	10
Firmen	0	3	39
Einzelmitglieder	2	1	95
Politische			
Körperschaften	0	0	43
Verbände	0	0	3
Total	2	4	190

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, in ihrem Umfeld für eine aktive Mitarbeit im Verband zu werben. Unterlagen dazu sind beim Sekretariat erhältlich.

Tätigkeitsprogramm 2004

Im Winterhalbjahr 2004 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt.

Mittwoch, 21. Januar 2004

Erwartete Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die Wasserführung

Dr. *Jan Kleinn*

Der Sommer 2003 war extrem trocken und extrem heiss. Während Flüsse und Bäche im Unterland fast trocken fielen, führten Bergbäche fast Hochwasser aus Gletscherschmelze: Extremer Zufall oder neuer Trend? An der ETH in Zürich wurden Modelluntersuchungen zu den Auswirkungen der Klimaerwärmung auf das Abflussverhalten durchgeführt.

Mittwoch, 18. Februar 2004

Neue Schadstoffe in den Gewässern und deren Auswirkungen

Dr. *Daniel Dietrich*

Nachdem sich die Wasserqualität in unseren fliessenden Gewässern in den letzten Jahrzehnten erfreulicherweise verbessert hatte, treten in



jüngster Zeit neue Probleme mit neuen Schadstoffen auf, welche unter anderem auch Mitverursacher des seit einigen Jahren beobachteten Fischrückgangs sein könnten. Der Vortrag fasst den heutigen Kenntnisstand zusammen.

Mittwoch, 24. März 2004

Hydrologie und Schadenpotenzial am Alpenrhein

Zur Beherrschung der Hochwasserrisiken ist eine gute Kenntnis der Niederschlags- und Abflussverhältnisse sowie der gefährdeten Zonen und deren materiellen Werten notwendig. Im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts Alpenrhein wird der aktuelle Stand des Wissens zu diesen Themenkreisen erörtert.

Mittwoch, 28. April 2004

Vor der Neueröffnung der erweiterten ARA Region Feldkirch DI Dietmar Längle

Bei der regionalen Abwasserreinigungsanlage der Region Feldkirch in Meiningen steht die Umsetzung eines Ausbaukonzeptes kurz vor ihrer Vollendung. Dadurch ist eine der modernsten regionalen ARAs entstanden. Erläuterungen und Besichtigung der neuen ARA.

Mittwoch, 26. Mai 2004

Endgestaltung des Alten Rheins von St. Margrethen bis zum Bodensee Dipl. Ing. Ermin Busch

Orientierung über die Arbeiten zur Umgestaltung des Alten Rheins im Bereich St. Margrethen bis zum Bodensee und Besichtigung vor Ort.

Diese Veranstaltungen stiessen insgesamt auf ein reges Interesse und waren gut besucht.

Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

Rapporto annuale 2004 dell'Associazione svizzera di economia delle acque Attività dell'Associazione ticinese di economia delle acque

Assemblea generale

La 89.ma Assemblea generale si è svolta sabato 15 maggio 2004 a Locarno. All'ordine del giorno, il rinnovo del comitato a fine quadriennio rappresentava l'argomento principale. Dopo numerosi anni di attività il presidente, ing. *Aldo Conca* (da 20 anni), il segretario, ing. *Gian Giacomo Righetti* (da 40 anni) e il vice presidente, ing. *Carlo Cattaneo* avevano annunciato il loro ritiro; per il loro prezioso e gradito impegno sono stati ringraziati con un omaggio commemorativo da parte dell'associazione.

Nuovi membri eletti sono *Roberta Pantani*, Chiasso, ing. *Luigi Tunesi*, Lugano e ing. *Sandro Pitozzi*, Losone. Il nuovo comitato è presieduto dall'ing. *Laurent Filippini*, Madonna del Piano; vice presidente ing. *Luigi Tunesi*, Lugano e segretario ing. *Andrea Bauer*, Tegna.

Comitato

Il comitato nella sua nuova formazione ha intavolato le premesse per un rilancio dell'attività con manifestazioni da proporre nel corso dell'anno 2005 nei diversi settori rappresentati dall'associazione. L'ATEA intende rafforzare il suo ruolo di promozione e informazione nell'ambito dell'economia generale delle acque a favore delle cerchie settoriali attive nella protezione, la depurazione e lo sfruttamento a scopo potabile e industriale delle

acque, nonché la sistemazione dei corsi d'acqua a prevenzione dei pericoli naturali e quale misura di valorizzazione ambientale. Proprio su questo ultimo punto, l'occasione data dal dibattito in atto a livello nazionale sull'utilizzazione delle acque e l'opportunità di valorizzare gli ambienti acquatici rappresenta un'occasione di discussione in cui l'ATEA ha un ruolo importante da svolgere per permettere che dal dibattito nascano dei propositi costruttivi.

Soci

A fine 2004 l'associazione contava 78 soci suddivisi per categorie

Amministrazioni comunali e cantonali	32
Consorzi	2
Aziende	6
Soci individuali	37
Associazioni	1
Totale	78

Visita alle microcentrali di Cerentino e Campo Vallemaggia

Sabato 23 ottobre 2004 alla presenza di una consistente delegazione di 20 soci interessati è stata proposta la visita alle microcentrali di Cerentino e Campo Vallemaggia. La presentazione da parte degli ingg. *Müller* e *Burri* della Ingegneria Maggia SA, progettisti degli impianti recentemente inaugurati a Campo e in fase di realizzazione terminale a Cerentino ha permesso ai partecipanti di acquisire una ampia veduta su caratteristiche, potenzialità e problematiche di questo tipo di impianto.